

Der Prophet

ZEPHANJA

Titel

Wie bei jedem anderen der 12 kleinen Propheten trägt auch diese Prophezeiung den Namen ihres Verfassers, dem im Allgemeinen die Bedeutung »der HERR verbirgt« zugeschrieben wird (vgl. 2,3).

Autor und Abfassungszeit

Über den Autor Zephanja ist wenig bekannt. Drei weitere atl. Personen tragen diesen Namen. Sein Stammbaum lässt sich 4 Generationen bis auf König Hiskia zurückverfolgen (ca. 715-686 v.Chr.), somit ist er unter den Propheten der einzige von königlicher Abstammung (1,1). Sein königlicher Stammbaum verlieh ihm Gehör beim König Josia, während dessen Regierungszeit er predigte.

Der Prophet selbst datiert seine Botschaft auf Josias Regierungszeit (640-609 v.Chr.). Aufgrund der im Buch beschriebenen moralischen und geistlichen Zustände (vgl. 1,4-6; 3,1-7) scheint die Prophezeiung aus der Zeit vor Josias Reformen zu stammen, als Juda noch in Götzendienst und Bosheit verstrickt war. Im Jahr 628 v.Chr. riss Josia alle Baalsaltäre nieder und vernichtete die geschnitzten Götzen (2Chr 34,3-7); im Jahr 622 v.Chr. wurde das Buch des Gesetzes gefunden (2Chr 34,8-35,19). Folglich prophezeite Zephanja höchstwahrscheinlich von 635-625 v.Chr. Er war ein Zeitgenosse Jeremias.

Hintergrund und Umfeld

In politischer Hinsicht schwächte der nahe bevorstehende Wechsel der Weltherrschaft von Assyrien zu Babylon Ninives Gewalt über Juda. Das brachte Juda zum ersten Mal seit 50 Jahren ein gewisses Maß an Unabhängigkeit. König Josias Wunsch, diese neugewonnene Freiheit von Besteuerung und Unterdrückung zu bewahren, führte später zweifelsohne zu seiner Einmischung, als die Ägypter dem flüchtenden König von Ninive im Jahr 609 v.Chr. zur Hilfe eilten (vgl. 2Chr 35,20-27). Die Regierungen von Hiskias Sohn Manasse (ca. 695-642 v.Chr.), die sich über 4 Jahrzehnte erstreckte, und seines Enkelsohnes Amon (ca. 642-640 v.Chr.), die nur zwei Jahre dauerte, waren geistlich gesehen von Bosheit und Abfall gekennzeichnet (2Kö 21; 2Chr 33). Die frühen Jahre von Josias Herrschaft zeichneten sich ebenfalls durch die bösen Taten seines Vaters aus (2Kö 23,4). Während der Ausbesserungen am Haus des Herrn fand 622 v.Chr. der Hohepriester Hilikja das Buch des Gesetzes (2Kö 22,8). Nachdem er es gelesen hatte, leitete Josia weitreichende Reformen ein (2Kö 23). Es ereignete sich während der ersten Jahre von Josias Regierung, noch vor der großen Erweckung, dass Zephanja seine Prophezeiungen äußerte und zweifelsohne Einfluss auf die radikalen Reformen ausübte, die Josia dem Volk brachte. Doch die bösen Könige vor Josia (55 Jahre) hatten eine solche Wirkung auf Juda, dass es sich nie gänzlich erholte. Josias Reformen kamen zu spät und überdauerten sein Leben nicht.

Historische und lehrmäßige Themen

Zephanjas Botschaft in Bezug auf den Tag des Herrn warnte Juda, dass die letzten Tage herannahten, bevor das göttliche Gericht durch Nebukadnezar ca. 605-586 v.Chr. erfolgte (1,4-13). Zudem reichte die Botschaft darüber hinaus bis zur zeitlich weit entfernten Erfüllung in Daniels 70. Jahrwoche (1,18; 3,8). Der »Tag des Herrn« wird als ein Tag beschrieben, der nahe ist (1,7), als ein Tag des Zorns, der Not und Verwüstung, der »Angst und der Bedrängnis, ein Tag des Ruins und der Zerstörung, ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels, ein Tag des Schopharklanks und des Alarmblasens« (1,15.16.18). Doch trotz dieser Aussprüche des göttlichen Zorns ermahnte der Prophet das Volk, den Herrn zu suchen, der Schutz inmitten des Gerichts bot (2,3); dem gläubigen Überrest gab Zephanja die göttliche Verheißung der Rettung (2,7; 3,9-20).

Herausforderungen für den Ausleger

Das Buch liefert eine eindeutige Verurteilung der Sünde und die Warnung vor Judas herannahendem Gericht. Die Aussage: »ich will den Völkern andere, reine Lippen geben« (3,9), hat einige zu der Annahme veranlasst, dass eine allgemein gültige Sprache wiederhergestellt werden würde, vergleichbar mit der aus den Tagen vor der Sprachverwirrung beim Turmbau zu Babel (1Mo 11,1-9). Sie stellen heraus, dass auch in 1Mo 11,7 das Wort »Sprache« verwendet wurde. Man wird der Passage jedoch gerechter, wenn man sie auf die Reinigung des Herzens und Lebens bezieht. Das wird durch den Kontext bekräftigt (vgl. 3,13) ebenso wie durch die Tatsache, dass das Wort »Sprache« sehr häufig, so wie auch hier, mit »Lippen« übersetzt wird. Wenn es in Verbindung mit dem Wort »rein« gebraucht wird, ist es ein Hinweis auf innerliche Reinigung von der Sünde (Jes 6,5), was in der Sprache zum Ausdruck kommt (vgl. Mt 12,34), ebenso wie durch das Entfernen der Namen falscher Götter aus ihrem Mund (Hos 2,17). Der Gedanke an eine neue Welteinheitssprache ist nicht enthalten.

Gliederung

- I. Historischer Rahmen (1,1)
- II. Das Gericht des Herrn (1,2-3,8)
 - A. Über die ganze Erde (1,2.3)
 - B. Über Juda (1,4-2,3)
 - C. Über die Nachbarvölker (2,4-15)
 - 1. Philistäa (2,4-7)
 - 2. Moab/Ammon (2,8-11)
 - 3. Äthiopien (2,12)
 - 4. Assyrien (2,13-15)
 - D. Über Jerusalem (3,1-7)
 - E. Über alle Völker (3,8)
- III. Der Segen des Herrn (3,9-20)
 - A. Für die Völker (3,9.10)
 - B. Für Juda (3,11-20)

Ankündigung des nahenden Gerichtes über Juda

1 Das Wort des HERRN, das an Zephanja erging, den Sohn Kuschis, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Hiskias, in den Tagen Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda: ² Ich will alles vom Erdboden gänzlich weg-
 raffan! spricht der HERR. ³ Ich will weg-
 raffan Menschen und Vieh, ich will weg-
 raffan die Vögel des Himmels und die Fische im Meer und die Ärger-
 nisse mitsamt den Gottlosen; und ich will die
 Menschen vom Erdboden vertilgen! spricht der
 HERR.

⁴ Und ich will meine Hand ausstrecken gegen Ju-
 da und gegen alle Bewohner von Jerusalem und
 will von diesem Ort den Überrest des Baal[-
 Kultes] ausrotten, den Namen der Götzendiener samt
 den Priestern; ⁵ auch die, welche auf den Dächern
 das Heer des Himmels anbeten, samt denen, die
 den HERRN anbeten und bei ihm schwören, zu-
 gleich aber auch bei ihrem König schwören; ⁶ und
 die, welche abweichen von der Nachfolge des

- 1** Josias 2Kö 22,1; Jer 1,2
2 V. 18; 2Chr 34,24; Kla 2,17
3 weg-
 raffan Jer 7,20;
 12,4; Kla 2,21; Hos
 4,3; Ärgernisse Hes
 14,3-7; Mt 13,41
4 2Kö 23,4-6
5 Dächern 2Kö 23,12;
 Jes 22,1; schwören
 Jes 48,1; Mt 5,33-36
6 abweichen Jes 1,4;
 Jer 15,6; Hebr 10,38;
 suchen 2,3; 3,2; 2Chr
 15,13; Jes 9,12; Hos
 7,10
7 still Hab 2,20; Sach
 2,17; Tag V. 14;
 Joel 1,15; Hab 3,16;
 Schlachto. vgl. Jes
 34,6; 63,1-6; Hes
 39,17; Offb 19,17
8 Fürsten vgl. Jer 39,6
9 strafen Mi 6,12-13
10 Fischtor Neh 3,3;
 Stadtteil 2Kö 22,14

HERRN und weder den HERRN suchen noch nach ihm fragen.

⁷ Seid still vor dem Angesicht GOTTES, des Herrn!
 Denn nahe ist der Tag des HERRN; denn der HERR
 hat ein Schlachtopfer zubereitet, er hat seine Ge-
 ladenen geheiligt. ⁸ Und es wird geschehen am
 Tag des Schlachtopfers des HERRN, daß ich die
 Fürsten und die Königssöhne strafen werde und
 alle, die sich in fremde Gewänder hüllen; ⁹ auch
 werde ich an jenem Tag alle diejenigen strafen,
 welche über die Schwelle springen, die das Haus
 ihres Herrn mit Frevel und Betrug erfüllen.

¹⁰ An jenem Tag, spricht der HERR, wird ein Ge-
 schrei vom Fischtor her erschallen und ein Ge-
 heul vom zweiten Stadtteil her und ein großes
 Krachen von den Hügeln her. ¹¹ Heult, die ihr im
 Maktesch wohnt! Denn das ganze Krämervolk ist
 vernichtet, alle Geldabwäger sind ausgerottet.

- 11** Heult Jer 25,34; Joel 1,5,13; Jak 5,1; Krämervolk Neh 3,31-32;
 Hos 12,8-9 vgl. Joh 2,14-15; Offb 18,11-18

1,1 Hiskias ... Josias. Zephanja verfolgte seine königliche Abstammungslinie zurück bis zu seinem Ur-Ur-Großvater Hiskia (ca. 715-686 v.Chr.) und legte seinen Dienst in die Zeit Josias (ca. 640-609 v.Chr.).

1,2,3 Der Prophet begann mit dem zeitlich weit entfernten Tag des Herrn, wenn selbst das Tierreich und die materielle Schöpfung durch sein Gericht auf Erden betroffen sind (vgl. 1Mo 3,17-19; 2Mo 12,29; Jos 7,24,25; Röm 8,22).

1,2 vom Erdboden. Das Wort meint im Allgemeinen die ganze Erde (1,18). Die Ausdrucksweise erinnert an Noahs Flut (1Mo 6,7,17; 7,21-23).

1,3 Der Vergleich mit der Flut in 1. Mose wird mit »Menschen und Vieh« und »Vögel des Himmels« fortgesetzt (1Mo 6,7; 7,23). Der Prophet spielte auch auf die Schöpfung an – Mensch und Tier (6. Schöpfungstag) und Vögel und Fische (5. Schöpfungstag). **Ärgernisse.** Alles, was den Menschen von Gott trennt, wird weggenommen werden.

1,4-9 Der Herr kreist seine Gerichtsankündigung näher ein, um sich besonders auf Juda zu konzentrieren. Er nennt Abfall und Götzendienst als Gründe für das Gericht (V. 4-6), die immer im Zusammenhang mit moralischer und ethischer Verderbtheit stehen (V. 7-9).

1,4 den Überrest des Baal-Kultes ausrotten. Die Verehrung Baals, des kanaanitischen Fruchtbarkeitsgottes, stellte eine beständige

Quelle der Versuchung für Israel dar (vgl. 4Mo 25,1-5; Ri 2,13), denn das Volk versuchte, ihn neben dem Herrn zu verehren (Jer 7,9; 23,25-29). Diese Mischung wurde zu einem Hauptgrund für das Gericht (Hos 2,10; 2Kö 17,16-20; Jer 11,13-17), das die Baalsverehrung für immer aus Israel entfernen würde.

1,5 das Heer des Himmels anbeten. Auch die Astrologie gehörte zu Israels auffälligen Götzendienstpraktiken; seit dem Exodus beteten sie das Heer des Himmels an (vgl. 5Mo 4,19; Am 5,25,26; Apg 7,40-43). Gott hatte sie wiederholt gewarnt, aber sie hörten nicht (2Kö 23,5,6; Jer 7,17,18; 8,2; 44,17-25). Altäre wurden oftmals auf den Hausdächern errichtet, um einen uneingeschränkten Blick in den Himmel zu haben (Jer 8,2; 19,13; 32,29). **bei ihm schwören.** Judas synkretistischer Gottesdienst zeigte sich darin, dass sie beim Herrn und zur gleichen Zeit bei Milkom schworen, welcher entweder die ammonitische Gottheit in 1Kö 11,5,33 oder Moloch sein könnte, dessen Anbetung Kindsoffer, Astrologie und heilige Prostitution beinhaltete (vgl. 3Mo 18,21; 2Kö 17,16,17; Hes 23,37; Am 5,25,26; Apg 7,40-43).

1,6 Schließlich erwähnte Zephanja jene, die den Bußaufrufen zunächst nachkamen, sich später aber bewusst abwandten.

1,7 Seid still. Angesichts des gerechten Gerichts war keine Verteidigung möglich und im Hinblick auf die Verwüstung nur Bestürzung und stummes Entsetzen (vgl. Hab 2,20; Sach 2,17). **der Tag des HERRN.** S. Anm. zu Joel 1,15. **hat ein Schlachtopfer zubereitet ... seine Geladenen.** Gottes Gericht über Israel wurde als sein Opfer angesehen. Die Geladenen waren die gefürchteten Babylonier, die als »Priester« eingeladen waren, das Opfer (Juda) zu schlachten (vgl. Jes 13,3; 34,6; Jer 46,10; Hes 39,17; Hab 1,6; Offb 19,17,18).

1,8 die Fürsten und die Königssöhne. Das Gericht begann am Königshaus. Da sie Gottes Bund nicht hielten, nahmen sie die götzendienlichen Gebräuche und Praktiken der Heiden an. Da Josia bei seiner Thronbesteigung erst 8 Jahre alt war (ca. 640 v.Chr.), würde sich dies nicht auf seine Kinder beziehen, sondern auf die Fürsten am Königshof oder die Königssöhne, die bei der Erfüllung der Prophezeiung herrschten (vgl. 2Kö 25,7; Jer 39,6).

1,9 über die Schwelle springen. Das beschreibt, mit welchem Eifer die Reichen aus ihren Häusern stürzten, um die Armen zu berauben.

1,10,11 Die Kaufleute, die sich durch unredlichen Gewinn bereicherten (vgl. V. 9), wurden herausgegriffen, um die Qual des kommenden Gerichts zu veranschaulichen. Das Fischtor, das heute als das Damaskustor bekannt ist, lag an der Nordseite. Der zweite Stadtteil lag innerhalb der Stadtmauern. Maktesch, was »Mörser« bedeutet, war eine Bezeichnung, die aufgrund seiner Form für das Siloah-Tal benutzt wurde; es war ein Stadtteil, in dem Händler ihre Geschäfte tätigten.

Erfüllungen von dem »Tag des Herrn«

Zeitnahe Erfüllung

Obadja 1-14
 Joel 1,15; 2,1,11
 Amos 5,18-20
 —
 Jesaja 13,6
 Zephanja 1,7
 Hesekeil 13,5; 20,3
 —
 —

Weit entfernte Erfüllung

Obadja 15-21
 Joel 3,4 (4,1); 4,14
 —
 Jesaja 2,12
 Jesaja 13,9
 Zephanja 1,14
 —
 Sacharja 14,1
 Maleachi 4,5

¹² Und es wird geschehen, daß ich zu jener Zeit Jerusalem mit Leuchten durchsuchen werde; und ich will die Leute heimsuchen, die auf ihren Hefen liegen, indem sie in ihrem Herzen sagen: »Der HERR wird weder Gutes noch Böses tun!«¹³ Ihr Vermögen soll der Plünderung anheimfallen und ihre Häuser der Verwüstung; sie werden Häuser bauen und nicht darin wohnen, Weinberge pflanzen und keinen Wein davon trinken.

Der große Tag des HERRN
Hes 7; Joel 2,1-11

¹⁴ Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe, und sehr rasch kommt er herbei! Horch, der Tag des HERRN! Bitter schreit dort auf der Held.

¹⁵ Ein Tag des Zorns ist dieser Tag, ein Tag der Angst und der Bedrängnis, ein Tag des Ruins und der Zerstörung, ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und des Wolken-dunkels,¹⁶ ein Tag des Schopharklangs und des Alarmblasens gegen die festen Städte und gegen die hohen Zinnen.

¹⁷ Da will ich die Menschen ängstigen, daß sie herumtappen wie die Blinden; denn am HERRN haben sie sich versündigt; darum soll ihr Blut hingeschüttet werden wie Staub und ihr Fleisch wie Mist!¹⁸ Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie retten können am Tag des Zornes des HERRN, und durch das Feuer seines Eifers soll das ganze Land verzehrt werden; denn eine Vernichtung, einen plötzlichen Untergang wird er allen Bewohnern des Landes bereiten.

Letzter Bußruf an Juda

2 Tut euch zusammen, sammelt euch, du Volk ohne Scham, ² ehe der Ratschluß sich er-

¹² *durchsu.* vgl. Am 9,2-3; Ob 6; *liegen* Jer 48,11 vgl. Hos 7,8; Am 6,1; *tun* Ps 10,11,13; 94,7; Pred 8,11

¹³ *Plünder.* Kla 1,10; Hes 7,21,24; *Weinberge* 5Mo 28,39; Am 5,11

¹⁴ *Nahe* s. V. 7; Joel 2,1 vgl. Hab 2,3; 1Kor 16,22; 1Th 5,2; Jak 5,8; 2Pt 3,12; *Held* Jer 46,5; *Offb* 6,15-17

¹⁵ *Hes* 22,5; *Jer* 30,7; Joel 2,2

¹⁶ *Schopha.* 2Mo 19,16,19; *Jes* 27,13; *Jer* 4,19; *Mt* 24,31; 1Kor 15,52; 1Th 4,16

¹⁷ *Blinden* 5Mo 28,29; *Spr* 4,19; *Kla* 4,14; *versündigt* 5Mo 9,16; *Jer* 3,25; *Blut* Ps 79,2-3; *Jes* 63,6; *Kla* 4,13

¹⁸ *Silber* *Spr* 11,4; *Hes* 7,19; *Feuer* 3,8; 5Mo 32,22; *Jer* 4,26 vgl. *Hebr* 12,29

¹ *Kla* 3,40; *Offb* 2,5

² *erfüllt* *Hes* 12,25; *Spreu* *Hi* 21,18; *Hos* 13,3; *Zornes* 2Kö 23,26; *Ps* 2,12; 95,11

³ *Sucht* vgl. 1,6; *Ps* 105,4; *Kla* 3,25; *Demütigen* vgl. 3,12; *Jes* 57,15; *Mi* 6,8; *Jak* 4,6; 1Pt 5,6; *Bergung* vgl. *Ps* 32,6; *Am* 5,15

⁴ *Jer* 25,20; 47,5; *Sach* 9,5-6

⁵ *Kretervolk* 1Sam 30,14; *Hes* 25,16; *Wort* vgl. *Jes* 55,11; *Philisterl.* *Jos* 13,3

⁶ *Hes* 25,5

füllt – wie Spreu [verweht], geht der Tag vorüber! –, ehe der grimmige Zorn des HERRN über euch kommt, ehe der Tag des Zornes des HERRN über euch kommt!³ Sucht den HERRN, alle ihr Demütigen im Land, die ihr sein Recht übt! Sucht Gerechtigkeit, sucht Demut; vielleicht werdet ihr Bergung finden am Tag des Zorns des HERRN!

Das Gericht über die Nachbarvölker Israels

⁴ Denn Gaza wird verlassen und Askalon verödet werden, Asdod soll am hellen Mittag fortgetrieben und Ekron ausgerottet werden.⁵ Wehe den Bewohnern des Landstrichs am Meer, dem Kretervolk! Das Wort des HERRN ergeht gegen dich, Kanaan, du Philisterland: Ich will dich so zugrunderichten, daß niemand mehr da wohnen soll!⁶ Und der Landstrich am Meer soll zu Weideland mit Hirtenwohnungen und Schafhürden werden;⁷ und dieser Landstrich soll dem Überrest vom Haus Juda [als Erbteil] zufallen, daß sie darauf weiden und sich am Abend in den Häusern von Askalon lagern sollen; denn der HERR, ihr Gott, wird sich ihrer annehmen und ihr Geschick wenden.

⁸ Ich habe die Beschimpfung Moabs gehört und die Lästerungen der Ammoniter, womit sie mein Volk geschmäht und sich gegen ihr Gebiet gerühmt haben.⁹ Darum, so wahr ich lebe, spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Moab soll gewißlich wie Sodom werden und die Ammo-

⁷ *Überrest* V. 9; 3,13; *Jes* 11,12; *heimsuchen* *Jer* 29,10; *wenden* *Jer* 30,3,18

⁸ *Beschim.* s. V. 9

⁹ *Moab* 1Mo 19,37-38; *Jes* 15,1; 16,6; *Jer* 48,1; *Hes* 25,8-11; *Sodom* 1Mo 19,24; 5Mo 29,23; *Jer* 49,18; *Ammoniter* *Jer* 49,1-5; *Hes* 25,1-7; *Überrest* s. V. 7

1,12 ich ... werde durchsuchen. Niemand würde der Strafe des Herrn entgehen (Am 9,1-4). **auf ihren Hefen liegen.** S. Anm. Mit diesem Ausdruck, der die eingedickte Kruste meint, die sich auf Wein bildet, wenn man ihn lange Zeit ruhen lässt, beschrieb der Prophet die Trägheit und Gleichgültigkeit des Volkes gegenüber Gott. Ihre Gleichgültigkeit veranlasste sie zu der Annahme, dass Gott moralisch gleichgültig war.

1,14-18 Anschaulich beschrieb Zephanja den Tag des Herrn in skatoto ähnlicher Weise, als er die unheilschwangeren Zustände aufführte, die diesen Tag kennzeichnen. Dieser Teil scheint auf die zeitnahe Erfüllung hinzuweisen, als Babylon Juda besiegte (V. 4-13), aber ebenso auf die Erfüllung in ferner Zukunft, bei der die ganze Erde betroffen sein wird (V. 18).

1,16 Tag des Schopharklangs und des Alarmblasens. In Übereinstimmung mit Gottes Anweisungen wurde eine Trompete angefertigt, die zum Alarmschlagen diente (4Mo 10,1-10).

1,17,18 Ihr Fleisch und Blut wurde hingeschüttet wie Staub, gerade so als besäße es keinen Wert. Ihr Silber und Gold, das sie sich unrechtmäßig angeeignet hatten (vgl. V. 9-13), würde sie vor dem Zorn des heiligen Gottes nicht retten können (vgl. *Jer* 46,28).

1,17 herumtappen wie die Blinden. Wie Blinde würden sie erfolglos nach Auswegen suchen (5Mo 28,29).

1,18 das ganze Land. Die Beschreibung erstreckt sich in V. 2,3 auf die ganze Erde.

2,1-3 Mit der Ankündigung des kommenden Gerichts forderte Gottes Gnade sein Volk zur Umkehr auf. Sie sollten sich versammeln, um

inständig die Gunst des Herrn zu erbitten und seinen Zorn abzuwenden (vgl. *Joel* 2,16).

2,1 Volk ohne Scham. S. Anm. Da es für Gottes Bußaufruf durch seine Propheten nicht länger empfänglich war, war Juda in Schande versunken.

2,3 vielleicht werdet ihr Bergung finden. Selbst die Frommen, die dem Gesetz des Herrn gefolgt waren, wurden aufgefordert, weiterhin die Frucht der Buße zu zeigen, um am Tag seines Gerichts Schutz zu finden (*Jes* 26,20).

2,4-15 Gott benutzte die Heidenvölker, um sein Volk zu bestrafen, aber er würde es nicht zulassen, dass diese Völker straffrei ausgehen. Um dies zu illustrieren, wurden 4 Völker stellvertretend aus den vier Himmelsrichtungen ausgewählt.

2,4-7 Die erste Nation, die gerichtet werden sollte, war Philistäa westlich von Israel. Ihr Gericht sollte schnell und unerwartet kommen, sogar am Mittag, wenn man am wenigsten damit rechnete. Von den 5 Philister-Städten wurden nur Gat ausgelassen (vgl. *Am* 1,6-8).

2,5 Kretervolk. Als ein gelegentlich verwendetes Synonym für Philistäa meinte dieser Ausdruck die Abstammung einer Gruppe von Kreta (s. *Anm. zu Am* 9,7). Davids Leibwache umfasste Kreter und Pleter (2Sam 8,18; 1Kö 1,38,44). S. *Anm. zu 1Sam* 30,14.

2,7 ihr Geschick wenden. Der Herr würde Israels Rückkehr aus dem Exil einleiten, um das Land zu bevölkern, das durch das Gericht über Philistäa verlassen war.

2,8-11 Aus dem Osten werden Moab und Ammon erwähnt, die Nachkommen Lots, die er in einer inzestuösen Beziehung mit seinen

niter wie Gomorra, nämlich ein Besitz der Nesseln und eine Salzgrube und eine ewige Wüste. Der Überrest meines Volkes soll sie berauben und der Rest meiner Nation sie beerben. ¹⁰ Dies soll ihnen für ihren Hochmut zuteil werden, daß sie gelästert haben und großgetan gegen das Volk des HERRN der Heerscharen. ¹¹ Furchtbar wird der HERR über ihnen sein; denn er wird allen Göttern auf Erden ein Ende machen, und es werden ihn anbeten alle Inseln der Heiden, jeder von seinem Ort aus; ¹² auch ihr Kuschter sollt von meinem Schwert erschlagen werden!

¹³ Er wird auch seine Hand nach Norden ausstrecken und wird Assyrien vernichten und Ninive zur Wüste machen, dürr wie eine Steppe, ¹⁴ so daß sich mitten darin Herden lagern werden, Tiere aller Art in Scharen; der Pelikan und die Trappe werden auf ihren Säulenknäufen übernachten; [Vogel-]geschrei wird in den Fenstern ertönen; auf der Schwelle wird ein Schutthaufen liegen, denn er hat das Zedernwerk bloßgelegt. ¹⁵ Das ist die ausgelassene Stadt, die so sicher wohnte, die in ihrem Herzen sprach: »Ich bin's und sonst niemand!« Wie ist sie zur Wildnis geworden, zu einem Lagerplatz der wilden Tiere! Wer vorübergeht, zischt sie aus und schwenkt [verächtlich] seine Hand.

- 10** Hochmut vgl. Spr 16,18; Jer 49,16; Volk 5Mo 27,9 vgl. Hebr 11,25; 1Pt 2,10
11 Göttern Jes 2,20; Jer 10,11; anbeten Ps 22,28; Mal 1,11; Joh 4,21-24; Inseln Jes 42,4; 49,6
12 vgl. Jes 20,3-6
13 Assyrien Jes 10,5.12; Ninive Nah 1,1.8
14 Herden vgl. V. 6; aller Art vgl. Jes 13,20-22; 34,11-14; Hes 31,13; Zedernwerk Jer 22,14
15 sprach vgl. Jes 47,8; Hand Nah 3,19 vgl. Offb 18,17-18

- 1** Jer 6,6-7; Hes 22,2-12
2 gehört Jer 5,3; 7,28; 22,21 vgl. Spr 15,32; vertraut Ps 78,22; Jer 17,5 vgl. Nah 1,7; genaht vgl. 1,6; Ps 73,27
3 Löwen Spr 28,15; Hes 22,25; Wölfe Hes 22,27 vgl. Mt 7,15; Apg 20,29
4 Hes 22,26-28

Das Gericht über Jerusalem

3 Wehe der widerspenstigen und befleckten, der grausamen Stadt! ² Sie hat nicht auf die Warnung gehört, die Züchtigung nicht angenommen; sie hat nicht auf den HERRN vertraut, sich nicht zu ihrem Gott genaht!

³ Ihre Fürsten in ihrer Mitte sind brüllende Löwen, ihre Richter Wölfe am Abend, die nichts übriglassen für den Morgen. ⁴ Ihre Propheten sind leichtfertige, betrügerische Menschen; ihre Priester entweihen das Heiligtum, tun dem Gesetz Gewalt an. ⁵ Der HERR ist gerecht in ihrer Mitte, er tut kein Unrecht: Jeden Morgen stellt er sein Recht ins Licht, er läßt es an nichts fehlen; aber der Verkehrte weiß nichts von Scham!

⁶ Ich habe Heidenvölker ausgerottet, ihre Zinnen sind verwüstet; ihre Straßen habe ich öde gemacht, daß niemand mehr darauf vorübergeht; ihre Städte wurden gänzlich entvölkert, bis auf den letzten Mann, so daß niemand mehr darin wohnt. ⁷ Ich sprach: »Mich sollst du fürchten;

- 5** Mitte V. 15.17; 2Mo 25,8; 4Mo 35,34; Jes 12,6; Joel 2,27; Unrecht 5Mo 32,4; Hi 34,10; Ps 11,7; Morgen Ps 101,8 vgl. Jer 7,25; Recht 5Mo 4,1; Jos 24,25; Jes 51,4; Scham vgl. Jer 3,3; 6,15
6 3Mo 26,31; 5Mo 11,2-4 vgl. Hebr 2,1-3
7 Züchtig. 5Mo 11,2; Jer 36,3; beharrlich Jer 3,8; 8,6

Töchtern zeugte (1Mo 19,30-38). Sie hatten Gottes Volk beschimpft und geschmäht und sich dadurch Gottes Zorn zugezogen (vgl. 1Mo 12,3). Wie Sodom und Gomorra in den Tagen ihres Vorfahren Lot eilten sie Untergang und Zerstörung entgegen.

2,11 es werden ihn anbeten alle Inseln der Heiden. Die letzte Erfüllung dieser Prophezeiung findet im Tausendjährigen Reich statt, wenn alle Götter der Heiden vernichtet sein werden und der Herr selbst angebetet wird (Jes 66,18-21; Sach 14,16; Mal 1,11).

2,12 Äthiopien lag südlich von Israel. Es würde durch Gottes Schwert gerichtet, was sich bei Nebukadnezars Invasion und Eroberung Ägyptens erfüllte (Hes 30,24.25).

2,13-15 Das von Israel aus in nordwestlicher Richtung gelegene Assyrien würde ebenfalls verwüstet werden. Kurz nach dieser Prophezeiung fiel Ninive 612 v.Chr. an die Babylonier. Es war für sein Bewässerungssystem berühmt, würde aber zur Wüste gemacht.

2,15 Mit einer ähnlichen Wortwahl wie die des Königs von Babylon (Jes 14,13.14; 47,8) und des Fürsten von Tyrus (Hes 28,2) hatte Assyrien göttliche Attribute für sich in Anspruch genommen. Dafür würde es vernichtet werden.

3,1-7 Nach der Gerichtsankündigung über die Nationen kehrte der

Prophet zurück, um ein Wehe über Jerusalem auszurufen. Aufgrund ihrer begünstigten Stellung unter den Völkern (vgl. 2Mo 19,5) wurde von der Stadt mehr erwartet.

3,2 Sie hat nicht ... die Züchtigung nicht angenommen. Jerusalem sollte schon bald erfahren, dass es zu Zerstörung führt, wenn Gottes Züchtigung zurückgewiesen wird (Spr 5,23). **sich nicht zu ihrem Gott genaht.** Der Herr hatte seinen irdischen Aufenthaltsort in dieser Stadt, um leicht erreichbar zu sein (5Mo 4,7), und dennoch hatten sie sich geweigert, sich ihm in angemessener Anbetung zu nahen.

3,3-5 Vier Gruppen von Führern wurden zur Verurteilung herausgegriffen: die politischen Führer, d.h. die 1.) Fürsten und 2.) Richter, die, beide unentwegt auf der Suche nach noch mehr Beute, mit ausgehenden Löwen und Wölfen verglichen wurden (vgl. 1,8.9). Die geistlichen Führer, d.h. die 3.) Propheten und 4.) Priester waren dem Herrn, den sie behaupteten zu repräsentieren, untreu. Im Gegensatz dazu versagte der Herr zu keiner Zeit, Recht und Gerechtigkeit zu offenbaren.

3,6.7 Die Verwüstungen, die der Herr den umliegenden Völkern zugefügt hatte, dienten als Warnung für Juda und sollten sein Volk zu ihm zurückbringen. Durch die bösen Früchte verführt, jagte das Volk stattdessen mit bewusstem Eifer der Sünde nach.

Gottes »Ich will«-Aussagen der Wiederherstellung

Zephanja 3,18-20

- | | | |
|----|--|------|
| 1. | »ich will sammeln« | 3,18 |
| 2. | »ich will zu jener Zeit vorgehen gegen alle, die dich bedrücken« | 3,19 |
| 3. | »ich will dem Hinkenden helfen und das Versprengte sammeln« | 3,19 |
| 4. | »ich will sie zu Ruhm und Ehren bringen« | 3,19 |
| 5. | »ich will euch herbeibringen« | 3,20 |
| 6. | »ich will euch zu Ruhm und Ehren bringen« | 3,20 |

nimm doch Züchtigung an!« – dann würde ihre Wohnung nicht vertilgt, so wie ich es über sie beschlossen habe; aber sie haben trotzdem beharrlich alles Böse getan. ⁸ Darum wartet auf mich, spricht der HERR, bis zu dem Tag, da ich mich aufmache, um Beute zu machen! Denn mein Ratsschluß ist es, Heidenvölker zu versammeln, Königreiche zusammenzubringen, um über sie meinen Grimm auszugießen, die ganze Glut meines Zornes; denn durch das Feuer meines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden.

Die Wiederannahme Israels am Ende

5Mo 4,29-31; Jes 12

⁹ Dann aber will ich den Völkern andere, reine Lippen geben, daß sie alle den Namen des HERRN anrufen und ihm einträchtig dienen. ¹⁰ Von jenseits der Ströme Kuschs wird man meine Anbeter, die Tochter meiner Zerstreuten, mir als Opfergabe bringen. ¹¹ An jenem Tag brauchst du dich nicht mehr zu schämen wegen aller deiner Taten, mit denen du dich gegen mich vergangen hast; denn dann will ich die stolzen Prahler aus deiner Mitte hinwegtun, und du wirst dich künftig nicht mehr überheben auf meinem heiligen Berg.

¹² Und ich will in deiner Mitte ein demütiges und geringes Volk übriglassen; das wird auf den Namen des HERRN vertrauen. ¹³ Der Überrest von Israel wird kein Unrecht tun und keine Lüge reden;

⁸ Tag Jes 2,12; Heidenvölk. Joel 4,2; Feuer s. 1,18

⁹ Lippen V. 13; Jes 6,5-7; Mt 12,34; anrufen Ps 86,9; Röm 10,12-13; 15,6

¹⁰ Ps 68,32; Jes 66,20

¹¹ schämen Jes 45,17; Berg Dan 9,20; Joel 2,1; 4,17 vgl. 2Pt 1,18

¹² Mitte s. V. 5; geringes Jes 6,13; Namen vgl. V. 9; Spr 18,10; Jes 50,10

¹³ Unrecht Jes 10,20; 60,21; 1Pt 4,1-2; trügerische Jes 65,16; Offb 14,5; ruhen Hes 34,28; Mi 4,4; Hebr 4,9-10

¹⁴ Sach 9,9 vgl. Jes 35,10

¹⁵ abgewen. Jes 40,2; Feind Mi 7,7-10; Lk 1,71; König Ps 89,19; Mitte s. V. 5; Unheil Jes 35,10; 65,19

¹⁶ Jes 35,3-4

¹⁷ Mitte s. V. 5; Wonne Jes 62,4-5; Jer 33,9; Lk 15,24

¹⁸ Festvers. Kla 2,6; Schmach Ps 79,4

¹⁹ bedrück. Jer 30,16; Versprengte Mi 4,6 vgl. Joh 9,35; verachtet Jes 60,14; 61,7-9

²⁰ Jer 32,37; 33,9

man wird auch in ihrem Mund keine trügerische Zunge finden; ja, sie werden weiden und ruhen, ohne daß sie jemand aufschreckt.

¹⁴ Jauchze, du Tochter Zion; juble, Israel! Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem! ¹⁵ Denn der HERR hat die Gerichte von dir abgewendet, er hat deinen Feind weggeräumt. Der HERR, der König Israels, ist in deiner Mitte; du brauchst kein Unheil mehr zu fürchten!

¹⁶ In jenen Tagen wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht! Zion, laß deine Hände nicht sinken! ¹⁷ Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet; er wird sich über dich freuen mit Wonne, er wird still sein in seiner Liebe, er wird über dich jubelnd frohlocken.

¹⁸ Die Bekümmerten, welche die Festversammlungen entbehren mußten, will ich sammeln; sie waren von dir, auf ihnen lastete Schmach.

¹⁹ Siehe, ich will zu jener Zeit vorgehen gegen alle, die dich bedrücken, und will dem Hinkenden helfen und das Versprengte sammeln; und ich will sie zu Ruhm und Ehren bringen in allen Ländern, wo sie [jetzt] verachtet sind. ²⁰ Zu jener Zeit will ich euch herbeibringen, zu der Zeit, da ich euch sammeln werde; denn ich will euch zu Ruhm und Ehren bringen unter allen Völkern der Erde, wenn ich euer Geschick vor euren Augen wenden werde! spricht der HERR.

3,8 Der Prophet leitete von der historischen Invasion Judas durch Babylon zum zukünftigen Tag des Herrn über. Er sprach von der großen Drangsalszeit, wenn der Herr alle Nationen zum Gericht sammeln wird (vgl. Joel 4,1.2.12-17; Sach 12,2.3; 14,2; Mt 24,21). Der treue Überrest, vermutlich die Frommen aus 2,1-3, wurden ermahnt, im Vertrauen auf ihn zu warten, dass er sein Gericht ausführt.

3,9-20 Der letzte Abschnitt enthält die Segnungen der Wiederherstellung für Gottes Volk und die Nationen.

3,9 reine Lippen. S. Einleitung: Herausforderungen für den Ausleger. Ein Überrest aus den Nationen, der sich zum Herrn bekehrt, wird ihn in Gerechtigkeit und Wahrheit anbeten (Sach 8,20-23; 14,16). Eine reine Sprache wird aus gereinigten Herzen hervorkommen (vgl. Lk 6,45).

3,10 Sie werden aus entlegenen Orten zurückkehren (vgl. Jes 11,11.15.16; 27,13).

3,11-13 Der Herr wird die Stolzen und Gottlosen unter ihnen hinwegtun (Sach 13,1-6), sodass ein frommes und demütiges Volk übrigbleibt. Materielle Wohlstand und Frieden werden sie begleiten und ihnen ermöglichen, die reichen Segnungen Gottes ungestört zu genießen (Joel 4,18-20; Mi 4,4).

3,14-20 Eine Beschreibung des messianischen Zeitalters des Tausendjährigen Segens und der Wiederherstellung.

3,15-17 Die Grundlage der Freude in V. 14 ist, dass Israels Gerichtstag vorüber ist und ihr König in ihrer Mitte residiert. In Hes 8-11 wird beschrieben, wie die Herrlichkeit des Herrn den Tempel verlässt, bevor Nebukadnezar ihn zerstörte; aber er wird als Herr und Messias zurückkehren, eine Tatsache, die so herrlich ist, dass sie in V. 17 wiederholt wird.

3,17 Wie der Bräutigam sich über seine Braut freut (vgl. Jes 62,4), so wird der Herr über sein Volk mit Freude und Liedern frohlocken und in seiner Liebe zu seinem Volk ruhen, dem seine ganze Freude gilt (vgl. 5Mo 30,9; Jes 54).

3,18 Die Bekümmerten, welche die Festversammlung entbehren mußten. Der gottesfürchtige Überrest trauerte darüber, dass sie im Exil unfähig waren, die festgesetzten Feste zu feiern (vgl. 2Mo 23,14-17). Aber der Herr wird ihre Trauer wegnehmen und ihnen Ruhm und Ehre geben (V. 19).

3,19,20 Zu jener Zeit. Die Zeit der Rückkehr des Königs und Messias, wenn die Juden wieder gesammelt und zur Quelle des Segens für die Welt werden, dann erfüllt sich Israels ursprüngliches Schicksal (5Mo 26,18.19; Jes 62,7).